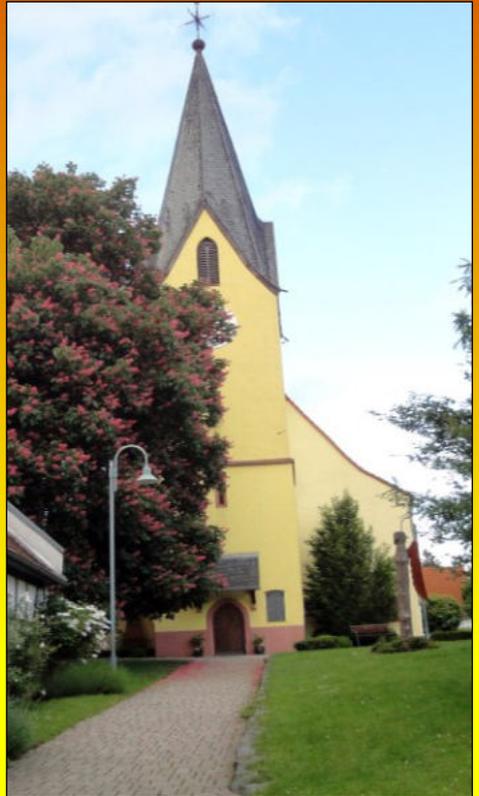


Dezember 2020 / Januar 2021

Das Buchenblatt

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Buchen



Advent und Weihnachten daheim

Das Buchenblatt in Zeiten von Corona und der Vakanz der Pfarrstelle Buchen 2

Liebe Leserin, lieber Leser !

Der etwas andere Advent so heißt ein Adventskalender mit besinnlichen Texten und Bildern durch die Advents- und Weihnachtszeit, der mich bereits seit Studientagen begleitet. Und wie in den vergangenen Jahren habe ich ihn mir auch in diesem besonderen Jahr bestellt. Doch in diesem Jahr hat sein Titel noch einen ganz anderen Beigeschmack, einen anderen Unterton. - Ein anderer Advent - ja, denn es sind andere Zeiten. Es ist in der Tat ein anderer Advent und es sind in der Tat andere Zeiten, die wir vor und bereits hinter uns haben. Wie wir Advent und Weihnachten feiern werden? Das lässt sich aus dem Lockdown light, aus dem heraus ich diese Zeilen schreibe, nur sehr vage beantworten. Normalerweise laufen unsere Planungen und Vorbereitungen für Advent und Weihnachten bereits jetzt im November auf Hochtouren. Der Adventsbasar will geplant, die Bläserweihnacht vorbereitet werden und in Mittel- und Wachenbuchen treffen sich normalerweise bereits jetzt die Kinder zu den Krippenspielproben. 18 Kinder haben sich angemeldet. Ob es ein Krippenspiel - zumindest online - geben wird, entscheidet sich erst im Dezember. Es sind andere Zeiten. Es ist ein anderer Advent ... die Stimme meines Kollegen, Pfarrer Merten Rabenau liegt mir im Ohr und seine Worte zum Konfirmandenjahrgang 2020/2021 hallen in mir nach: „Schreibt es euch auf, wie ihr diese Zeit erlebt habt. Wenn ihr einmal alt seid, werden es eure Enkel euch kaum glauben

können. Covid 19 hat alles verändert.

Der Advent 2020 war anders.“

#hoffnungshamstern lautete daher der Aufruf auf Konfiweb,

einem Online-Magazin für Jugendliche der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. „Gehamstert“ werden Bilder die Hoffnung machen. Auch unsere Konfis waren via Zoom eingeladen, sich darüber einmal Gedanken zu machen.

Was macht mir / macht uns Mut?

Was schenkt mir/ uns Hoffnung?



Was macht uns Mut?

Was schenkt uns Hoffnung, liebe Leserin, lieber Leser, in Zeiten von Covid 19?

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

So klingen die alten Worte des Propheten Sacharja und seit vielen Jahren und Jahrhunderten leiten sie ein in den Advent. Sicherlich, es ist ein anderer Advent, wir sind anders beieinander. Das möchte ich nicht verharmlosen. Bereits seit dem Frühjahr ist das deutlich zu spüren. Denn seit März lernen wir nun schon neue Worte und spüren, was sie für einen jeden von uns bedeuten:

Lockdown, Shutdown, Social Distance. Wörter, in denen Härte und Zumutungen anklingen: Isolation, wirtschaftlicher Ruin, zerrüttete Familien und vieles mehr. Wörter hinter denen auch eine herausfordernde, monatelang andauernde Realität steht, deren Spätfolgen noch gar nicht abzusehen sind. Wir haben ihn erlebt, den Lockdown. Wir haben social distancing erlebt. Auf Distanz zu bleiben hieß und heißt es. Mit Sicherheitsabstand zu anderen leben und so neu mit ihnen leben lernen. Und das obwohl wir soziale Wesen sind, die es besonders im Advent und über Weihnachten danach drängt, Gemeinschaft zu halten, Gemeinschaft zu erfahren und zu erleben: in der Familie und mit Freunden. „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“, lautet die Botschaft Sacharjas an seine Zeitgenossen. Lauten Sacharjas Worte an mich in diesem Lockdown light, in dem Donald Trump gegen seinen Herausforderer Joe Biden antritt und die US-Wahl und ihre Folgen in aller Munde sind. „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Der gesellschaftliche Hintergrund zur Zeit Sacharjas ließ das Ende der persischen Herrschaft über Palästina und den Siegeszug des jungen mazedonischen Königs Alexander des Großen um 330 v. Chr. vermuten. Von diesem jungen König erwartete man die Weltenwende. Doch sie kam nicht. Erwartungen, die menschliche Machthaber nicht erfüllen konnten und auch in der Gegenwart nicht erfüllen können, werden vom Propheten dem zu erwartenden himmlischen König zugesprochen. Es wird ein König sein, der gerecht und

helfend auf die Erde kommen wird. In vielem entsprach der irdische Jesus genau diesen Erwartungen. Er wandte sich in Liebe denen zu, die mühselig und beladen zu ihm kamen und seine Hilfe erwarteten. Er suchte nicht sein Recht, sondern ließ denen Recht geschehen, die unter Ausgrenzung und Ungerechtigkeiten litten. Und als er dann auf einem Esel reitend in Jerusalem einzog, da traute man ihm auch die Königsherrschaft zu. Groß war die Erwartung, die man in ihn setzte, die ihren Ausdruck in der ihm zujubelnden Menge findet: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Warum? Weil die leidenden Menschen spürten, dass jeder Einzelne, sein Fall und seine Situation im Angesicht Gottes zur Sprache gebracht wurden und dass das mit Liebe und Barmherzigkeit geschah. „Seid barmherzig wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist“, lauten Jesu Worte, mit denen er zu Lebzeiten versuchte seine Zeitgenossen Barmherzigkeit zu lehren, in denen er auch uns begegnet und uns hineinnimmt in Gottes Reich des Friedens, das bereits zu Lebzeiten mit ihm anbrach. „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Im Advent und an Weihnachten feiern und besinnen wir uns auf sein Kommen, auf seine Ankunft in unserer Welt, in unserem Leben, indem wir auf die neue Gemeinschaft blicken, die bereits in seiner Geburtsstunde entsteht. Engel und Hirten, Maria und Josef, Ochs und Esel, Reisende aus fernen Landen kommen über seiner Geburt zusammen: Heimatlose und gesellschaftlich an den Rand Gedrängte einer Gemeinde,

Advent und Weihnachten daheim

Suchende und Fragende, die eine Gemeinschaft bilden, für die Grundlegendes ganz neu wird.



Foto: medio. tv/ Striepecke

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Liebe Leserin, lieber Leser, es ist ein anderer Advent und doch ist es dieselbe Botschaft, die uns begegnet, die bereits mehr als 2000 Jahren laut und hörbar wird. Und wir sind eingeladen, eine jede / ein jeder von uns, diesen König im eigenen Herzen einziehen zu lassen. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass ein jeder von uns, ich selbst, der eigene Fall, die eigene Situation vor Gottes Angesicht zur Sprache gebracht ist.

Als Kirchengemeinde möchten wir diesen anderen Advent gemeinsam mit Ihnen begehen, auch wenn wir einmal mehr „Anders beieinander“ sein werden. So möchten wir Sie einladen, ihre Herzensangelegenheiten ins Gebet zu fassen, damit wir sie an einem unserer Sonntage vor Gott bringen können. Dazu liegen in unseren Kirchen und in Mittelbuchen in unserer Sakristei Gebetszettel aus, welche in unseren Gottesdiensten verlesen werden können. Sie können aber auch jeden anderen Zettel zur Hand nehmen, den sie zu Hause finden und ihn in den Briefkasten am Pfarrbüro werfen.

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“

Liebe Leserin, lieber Leser, ein anderer Advent begegnet uns und doch - Advent und Weihnachten - bleiben eine besondere Zeit, auch wenn wir vieles anders gestalten werden.

So wird es in diesem Jahr keinen Adventsbasar in Mittelbuchen und keinen Weihnachtsmarkt in Wachenbuchen geben. Dafür möchte sich aber ein neuer Pfarrer zum ersten Advent vorstellen, der sich im September auf die Pfarrstelle Buchen II beworben hat.

Darüber hinaus wird es auch an den anderen Adventssonntagen Adventsgottesdienste geben, zu denen wir allerdings nur mit einer reduzierten Personenzahl zusammenkommen können.

Des Weiteren halten Sie den Gemeindebrief **„Advent und Weihnachten daheim“**

Advent und Weihnachten daheim

in den Händen, der Ihnen Texte und Bilder an die Hand gibt, damit Sie zuhause feiern können.

Für viele mag das ungewohnt sein.

Advent und Weihnachten zuhause?

Nun ja, als Pfarrerin denke ich, dass sich zumindest eine, nämlich Maria darüber gefreut hätte, wenn sie sich zu Beginn ihrer Reise zur Volkszählung nicht in eine Liste hätte eintragen lassen müssen und Weihnachten woanders hätte begehen müssen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit über Handy oder Computer Aufgenommenes von den Gemeindeguppen über einen Link auf unserer Homepage anzuhören und anzusehen. Das geht über den sogenannten QR-Code, den Sie hier abgedruckt sehen, mit dem Sie auf unsere erweiterte Internetseite gelangen, wo die Beiträge der einzelnen Gruppen / Personen bereitgestellt sind.



Außerdem planen wir wieder einen Gottesdienst auf die Homepage zu stellen oder zu streamen, das bedeutet live zu übertragen.

Zu den Weihnachtsgottesdiensten können wir jedoch nicht wie gewohnt mit 600 Menschen in Mittel- und in Wachenbuchen am 24.12. zusammenkommen.

Zwar planen wir auch analoge Gottesdienste ein, aber wir müssen damit rechnen, dass wir aufgrund der Größe der Kirche höchstens mit 30 - 50 Personen feiern können. Deshalb wird es sowohl für die Advents- und Weihnachtsgottesdienste eine Anmeldemöglichkeit geben, damit die, die sich angemeldet haben, dann auch einen der Gottesdienste besuchen können (siehe Anmeldebogen hier im Gemeindebrief).

Als Pfarrerin bitte ich schon jetzt um Verständnis, dass nur die dann maximale Personenanzahl in die Kirche Einlass finden wird. Es wird keine Stehplätze geben. Vielleicht ist aber auch das nun folgende Format „**ADVENT UND WEIHNACHTEN DAHEIM**“ genau das Richtige für Sie in diesem anderen Advent.

Möge Gott Sie in dieser turbulenten Zeit behüten und in ihnen das Licht der Hoffnung entzünden, von dem jeder Advent kündigt.

Das wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefanie Bol'.

Wochenspruch: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharja 9,9)



medio.tv/dellit

Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie eine Kerze am Adventskranz an.
Legen Sie sich ein Handy bereit für den QR-Code (Seite 5).
Sprechen Sie die Texte alleine, abwechselnd oder gemeinsam.
Singen Sie die Lieder.
Sie können darauf vertrauen,
Gott ist bei Ihnen.

Immanuel: d.h. Gott ist mit uns

Gottesdienst zum 1. Advent

Wir erwarten Gottes Ankunft in unserer Welt, die so oft von Chaos geprägt ist.

Frage für den Sonntag:

*Wo ist es bei mir dunkel?
Was verfinstert meine Sinne?!*

Einer/Alle: Gott, komm in meine Dunkelheit! Lass mich die Sorgen beiseitelegen, denn Dich, Gott, erwarte ich. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 24 (im Wechsel zu sprechen)

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Ehr` sei dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lied: Evangelisches Gesangbuch (EG)

Nr.1: Macht hoch die Tür, ...

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; der halben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter

ist Barmherzigkeit;

all unsre Not zum End er bringt, der halben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freuden Sonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heilger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

(Text: Georg Weissel (1623) 1642, Melodie: Halle 1704)

Bibeltext

Einzug in Jerusalem (Mt 21,1-11)

Aktion

Heute denke ich darüber nach, was mir Mut macht. Was lässt mich neue Hoffnung finden? Im Anschluss telefoniere ich mit einer guten Freundin oder einem guten Freund.

Gebet

Ach Gott! Was kann ich schon erwarten in dieser Zeit! Vieles ist anders als sonst. So manches geht nicht, worauf ich mich gefreut habe. Advent zuhause. Deshalb bitte ich dich: Steh mir bei. Mach es hell, wo es in mir dunkel ist. Komm Du zu mir, damit es hell wird. Amen.

Kollekte:

Für Brot für die Welt. Sie können ihr Spendentütchen im Pfarramtsbriefkasten einwerfen oder einwerfen lassen.



Bild: Foto aus der Osterkrippe (W.Görtz)

Auf Wunsch schreiben wir auch gerne eine Spendenquittung.

Danke.

Segen

Mein Gott, lass Deinen Segen auf die Menschen herabkommen, wie Du in Deinem Sohn zu uns gekommen bist. Amen.

Wochenspruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21,28)



medio.tv/Schachtschneider

Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie zwei Kerzen am Adventskranz an.
Legen Sie sich ein Handy bereit für den QR-Code (Seite 5).
Sprechen Sie die Texte alleine, abwechselnd oder gemeinsam.
Singen Sie die Lieder.
Sie können darauf vertrauen,
Gott ist bei Ihnen.

Jesaja 9,5: Und er heißt: Wunder-Rat,...

Gottesdienst zum Zweiten Advent

Ein Geschenk ist eine Botschaft, kein Gegenstand.

Frage für den Sonntag:

Was wurde mir heute oder in den vergangenen Wochen und Monaten geschenkt?!

Einer/Alle: Gott, mache es hell in mir, damit ich dankbar auf das blicken kann, was ich empfangen. Lass mich die Sorgen beiseitelegen, denn Dich, Gott, erwarte ich. So will ich einstimmen in diesen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 43 (im Wechsel zu sprechen)

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten.

Verschaffe mir Recht, Gott! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen!

Denn du bist der Gott meiner Zuflucht.
Gott, warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich trauernd umhergehen vom Feind unterdrückt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit; sie sollen mich leiten;

sie sollen mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen.

So will ich kommen zu Gottes Altar, zum Gott meiner Freude und meines Jubels.

Ich will dir danken zur Leier, Gott, du mein Gott.

Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, der Rettung meines Angesichts und meinem Gott.

Ehr` sei dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Lied : Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 17: Wir sagen euch an den lieben Advent

1. Wir sagen euch an den lieben Advent
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch
sehr. Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan!
Freut euch, ihr Christen! Freuet euch
sehr. Schon ist nahe der Herr.

(Text: Maria Ferschl (1895–1982); Melodie: Heinrich Rohr 1954)

Bild: Sich gegenseitig schenken



Bild: C. Goy

Bibeltext

Offenbarung 3,7-14

Aktion

Geschenke transportieren eine Botschaft. Vielleicht ist das der Grund, warum wir sie verpacken. Die Botschaft soll dem Gegenüber etwas Gutes tun. Wie ein Regenbogen, das bunte Band am Himmel, das für Versöhnung steht.

Heute schenken wir Ihnen ein Band. Sehen Sie es als Botschaft für sich. Und vielleicht fällt Ihnen darüber hinaus selbst etwas ein, dass Sie selbst heute gerne jemandem schenken möchten.

Gebet

Lebendiger und barmherziger Gott, warten wollen wir auf dich in dieser Zeit. Mit unseren Träumen sehnen wir uns dir entgegen.
Träumen von einer besseren Welt und einem erneuerten Leben:
Ohne Streit, ohne Angst, ohne Gewalt und Unversöhnlichkeit.
Eine Welt, in der Türen offenstehen.
Lass uns Träumende bleiben.
Gib uns Geduld, deine Gegenwart schon jetzt zu sehen.
Damit jede Kerze am Adventskranz zum Zeichen deines Kommens wird.
Amen.

Kollekte

Die Kollekte zum zweiten Advent ist eine freie Kollekte des Kirchenkreises und bestimmt für den Bereich Gottesdienst.
Danke.

Geht in diese Woche voller Erwartung und Vorfreude. Öffnet eure Herzens-Türen. Erwartet im Dunkel sein Licht. Der König der Ehre wird kommen.

Segen

Gott segne euch und Gott behüte euch.
Gott lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Amen.

Wochenspruch: Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig. (Jesaja 40..3.10)



medio.tv/Schachtschneider

Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie drei Kerzen am Adventskranz an.
Legen Sie sich ein Handy bereit für den QR-Code (Seite 5).
Sprechen Sie die Texte alleine, abwechselnd oder gemeinsam.
Singen Sie die Lieder.
Sie können darauf vertrauen,
Gott ist bei Ihnen.

Jesaja 9,5: Und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held....

Gottesdienst zum Dritten Advent

Bereitet dem Herrn den Weg!

Frage des Sonntags: Was brauche ich um Gottesdienst zu feiern? Eine Kerze, die Bibel, eine Predigt, das Gebet? Oder etwas anderes?

Einer/Alle: Gott, lass es stille werden in mir, damit meine Seele dich loben und preisen kann. So will ich einstimmen in diesen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 85 (im Wechsel zu sprechen)

Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

Könnte ich doch hören, was Gott der Herr redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,

damit sie nicht in Torheit geraten.
Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,

dass in unsrem Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,

Gerechtigkeit und Frieden sich küssen;
dass Treue auf der Erde wachse

Und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;

Dass uns auch der Herr Gutes tue,
und unser Land seine Frucht gebe;
dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
und seinen Schritten folge.

Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil!

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Hl. Geist wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.*

Lied Erweitertes Evangelisches Gesangbuch (EG plus) Nr. 140 Schenke mir Gott ein hörendes Herz

1. Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz,
das seinen Ohren traut in dieser Welt.
Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz,
das seinen Ohren traut in dieser Welt!

Ref.: Schenke mir, Gott, ein Herz,
das lebt und schlägt, das für das Leben
schlägt. Schenke mir Gott, ein Herz, das
lebt und schlägt, das für das Leben
schlägt.

2. Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz,
das mir die Augen öffnet für die Welt.
Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz,
das mir die Augen öffnet für die Welt!

Ref.: Schenke mir, Gott, ein Herz,
das lebt und schlägt, das für das Leben
schlägt. Schenke mir Gott, ein Herz, das
lebt und schlägt, das für das Leben
schlägt.

3. Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz,
das für den andern aufgeht jeden Tag.
Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz,
das für den andern aufgeht jeden Tag!

Ref.: Schenke mir, Gott, ein Herz,
das lebt und schlägt, das für das Leben
schlägt. Schenke mir Gott, ein Herz, das
lebt und schlägt, das für das Leben
schlägt.

(Text: Thomas Laubach 2014; Musik: Thomas Quast 2014)

Ochs und Esel

Im Hintergrund strecken sie meistens ihre Köpfe ins Bild: Ochs und Esel.

Es gibt nur wenige Darstellungen der Weihnachtsgeschichte, in denen sie

fehlen. Allerdings kommen weder der Ochse noch der Esel in der Weihnachtsgeschichte vor.



Bild: Hugo van der Goes, Mittelteil des Portinari-Altars, Hlz, 253*304cm

Im Lukasevangelium („Es begab sich aber zu der Zeit ...“) wird lediglich die Futterkrippe erwähnt, nicht aber für welche Tiere diese gedacht war: „Und sie gebar ihre ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.“ (Lukas 2,7)

Der Evangelist Matthäus schildert die genaueren Umstände von Jesu Geburt gar nicht, dafür spricht er aber von den „Weisen aus dem Morgenland“.

Trotzdem haben die beiden Tiere ihren Weg in die Geschichten gefunden. Sie tauchen bereits in den Apokryphen auf, christliche und jüdische Schriften, die nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurden. „Sie legte den Knaben in eine Krippe, und ein Ochse und ein Esel

beteten ihn an. Da ging in Erfüllung was durch den Propheten Jesaja gesagt ist: „Es kennt der Ochse seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn“, heißt es dort.

Interessant ist der Rückbezug zu Jesaja, dem alttestamentarischen Propheten. Eine Deutung besagt, dass die vermeintlich dummen Tiere im Gegensatz zu den Menschen ihren Herrn und den Ort ihrer Nahrung kennen, Jesaja schreibt weiter: „Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht“ (Jesaja 1,3). Der Grund, warum oft Ochs und Esel unter dem Weihnachtsbaum stehen, ist also viel älter als die Weihnachtsgeschichte, denn Jesaja soll gut 700 Jahre vor Christus gelebt haben.

Aktion:

Ich denke an meine Kindheit und wie ich Weihnachten erlebt habe? Gehörten Ochs und Esel dazu? Oder schlug mein Herz für die Engel oder Hirten? Vielleicht lässt sich sogar ein altes Foto finden...

Gebet

Sende dein Licht und deine Wahrheit.
Gott, wir bitten dich:
Hilf uns, dass wir deinem Sohn den Weg bereiten und ihn aufnehmen in unsere Herzen, in unsere Häuser, in unsere Welt.

Gott, wir bitten dich:
Bahne dir deinen Weg in unsere Herzen, unsere Gedanken, unsere Sorgen, unsere Erwartungen, unsere Sehnsüchte, sende dein Licht und deine Wahrheit, dass du uns rufst, herausrufst aus Erstarrtem, aus längst schon Gestrigem, aus Vergangenen, damit neu werde unser Umgang miteinander in Kirche, in unserer Gesellschaft, in unserer Welt.

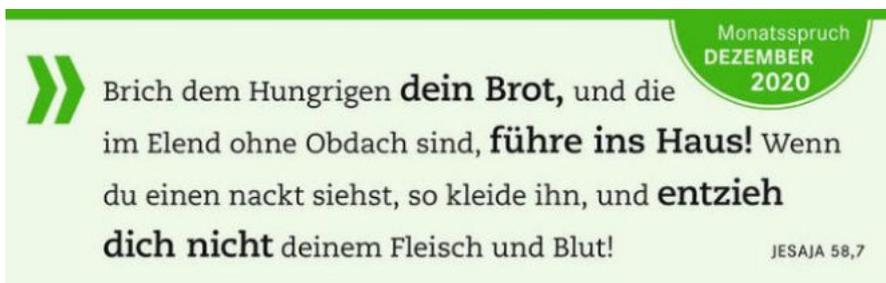
Dir Gott, sei Ehre durch Jesus Christus im Heiligen Geist. Amen.

Kollekte

Die Kollekte ist bestimmt für den Kirchen-erhaltungsfond der Landeskirche.
Vielen Dank.

Segen

Gott, wir bitten, komm und segne uns:
Behüte, was in uns wächst,
beschütze, was in uns aufbricht,
bewahre, was in uns werden will. Amen.



**Monatsspruch
DEZEMBER
2020**

» Bricht dem Hungrigen **dein Brot**, und die
im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn
du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh
dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Wochenspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! (Phil 4,4)



medio.tv/Striepecke

Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie vier Kerzen am Adventskranz an.

Legen Sie sich ein Handy bereit für den QR-Code (Seite 5).

Sprechen Sie die Texte alleine, abwechselnd oder gemeinsam.

Singen Sie die Lieder.

Sie können darauf vertrauen,
Gott ist bei Ihnen.

Jesaja 9,5: Und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held,
Ewig-Vater...

Gottesdienst zum Vierten Advent

Zu Weihnachten ist es üblich, dass die Weihnachtsgeschichte vorgelesen wird. Sie gehört zum Weihnachtsfest dazu. Einerseits könnte man sie als „nicht mehr aktuell“, „passt nicht in unsere Zeit“, „viel zu sehr eingestaubt“, bezeichnen. Immerhin ist sie schon über 2000 Jahre alt. Auf der anderen Seite ist sie aber auch so rührend, schön nostalgisch und gibt uns ein so vertrautes und heimeliges Gefühl, wie wir es gerne im Advent und an Weihnachten haben. Da muss alles so sein wie es schon immer war. So haben viele Familien genaue Vorstellungen, wie die Wohnung geschmückt werden muss, wie die Abläufe am Heiligen Abend sind und auch das bestimmte Essen muss auf dem Tisch stehen.

Biblischer Text (Lk1, 26-28) - neu erzählt

An diesem Morgen, der ist wie alle anderen Tage auch, steht jemand, den sie vorher noch nie gesehen hat, an Marias Tür.

„Maria!“ und dann noch einmal: „Maria! Du wirst gebraucht!“

Maria sagt: „Klar, meine Familie braucht mich und auch mein Freund.“

„Ja“, sagt der andere. „Ja, die und noch viel mehr Leute.“

Aber wichtiger noch:

GOTT braucht dich!“

„Mich braucht GOTT?“

und sie zweifelt:

„Wie kann GOTT mich brauchen?“

Und der andere sagt: „Du wirst schwanger. Dein Kind wird die Welt verändern. Man wird sagen, dass es Gottes Sohn ist.“ Maria hört den Wind draußen, die Schritte auf der Straße, alles geht weiter, aber: ihre Zeit steht still.

„Schwanger“ hallt es in ihrem Kopf.

„Wieso schwanger?“ „Das geht nicht.“

Das geht doch gar nicht.“ Sie hat andere Pläne. Josef heiraten. Eine eigene Familie - ganz normal. „Wieso ich?“ will sie einwenden. Gottes Sohn. Was heißt das denn?

Das kann ich nicht!“

Alles gerät durcheinander.

„Nein“ will sie rufen. „Nein!“

Aber sie tut es nicht. Sie sieht das Licht, dieses warme Licht. Auf einmal hat sie keine Angst mehr.

„Die Kraft Gottes wird in dir sein“, sagt der andere. Und sie antwortet: „Ja!“, nichts anderes. Nur: „Ja!“

(Aus: **Andere Zeiten-Kalender 2006 (leicht verändert)**)

Impuls

Maria hatte ihr Leben geplant, sie wollte Josef heiraten und auch ihren Wohnort nicht verlassen.

Planen nicht auch wir unser Leben, unsere Tage? Arbeiten gehen, Freunde treffen, in ein Lokal gehen, Sport treiben und... . Aber ist es uns nicht schon einmal passiert, dass wir z. B. von einem Freund angerufen wurden und ein „Ich brauche dich“ gehört haben. Oft spürt man sofort, dass es stimmt und man muss plötzlich all seine Pläne über den Haufen werfen. Der andere ist dann wichtiger als das, was im Terminkalender steht.

Manche überraschende Nachricht fordert uns heraus. Dann überlegen wir nicht lange, denn es braucht nur ein „Ja“ und das gleich.

Auch die jetzige Zeit, bedingt durch Corona, bringt unseren Terminplan durcheinander. Wir können viele Dinge nicht so machen, wie wir es gewohnt sind, wie wir es geplant haben.

Nutzen wir doch diese Situation, um besonders aufmerksam zu sein, um vieles neu zu überdenken, um spontan zu reagieren, auch wenn es manchmal schwerfällt.

Nehmen wir es hin, dass die Adventszeit und Weihnachten nicht so ablaufen können, wie wir es gewohnt sind, wie wir es geplant haben. Lassen wir uns auf die Änderungen ein und nutzen sie, auch selbst die Initiative zu ergreifen etwas in Bewegung zu setzen,

zu verbessern, zu erneuern. Dafür brauchen wir offene Ohren und Herzen.

Lied Erweitertes Evangelisches Gesangbuch (EG plus) Nr. 109 Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Kollekte

Bei der Kollekte handelt es sich um eine freie Kollekte der Kirchengemeinde.
Sie ist bestimmt für die Hanauer Tafel.

Segen

HERR, segne meine Augen!
HERR, segne meine Ohren,
dass sie Deine Stimme zu erhörchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme in der Not,
dass sie verschlossen seien für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

(Aus: **Gebet von St. Martin aus dem 4. Jahrhundert**)

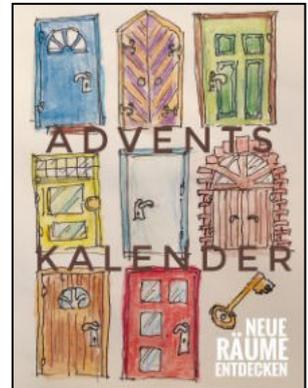
Anneli Di Vincenzo

(in Anlehnung an einen Adventsimpuls von Michael Blasek)

Junges Theater Wachenbuchen

Liebe Zuschauer,
wir haben für euch **ab 01. Dezember** etwas besonders auf unserer Webseite.
www.jungestheater-wachenbuchen.de vorbereitet: einen **digitalen** Adventskalender „Neue Räume entdecken“.
Unser neues Spielzeitmotto für 2020/21 hat uns dazu inspiriert- und natürlich auch diese seltsame Zeit, in der wir als Theater auch neue Räume entdecken müssen um weiterhin euch ein Kulturprogramm bieten zu können.
„Alice im Wunderland“ als Theaterspaziergang war ein voller Erfolg und wir versprechen das Stück auch im nächsten Jahr noch ein paarmal zu zeigen. Aber jetzt erstmal Vorhang auf für den digitalen Adventskalender!
Ab 01. Dezember gibt es jeden Tag ein neues Türchen zu öffnen. Erinnerungen, Fotos aus früheren Inszenierungen, MutmachSprüche...

werden dort ebenso erscheinen wie die neuen Stücke, die wir 2021 für Euch spielen werden. Außerdem könnt ihr an bestimmten Tagen Tickets gewinnen!
Wir freuen uns über euren Besuch auf der Webseite und wünschen eine wunderschöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.
Herzlichst im Namen des gesamten Ensembles.



Christoph Goy

Aktion

Weihnachtungswünsche für die Welt...



In diesem Jahr sammeln wir Eure Weihnachtungswünsche, die ihr für unseren Planeten habt.

In den beiden Kirchen in Mittelbuchen und Wachenbuchen hängen LED-Lichtervorhänge. An diese dürft ihr eure Wünsche hängen.
Wir haben für euch Sterne aus Architektentpapier vorbereitet und schwarze Fine-liner liegen auch bereit. Schreibt oder zeichnet eure Wünsche auf. Was braucht unsere Welt besonders? Was wünscht ihr euch für die Zukunft?
Wir hoffen dass ein großer Sternens-Lichter-Teppich entsteht und ihr den ein oder anderen Wunsch mit in eure Gebete aufnehmt.

Liebe Grüße von der Kirchengemeinde Buchen

Gottesdienste in Mittelbuchen

Dezember

- | | | | |
|-----|--------|---------------|--|
| So. | 29.11. | 09.30 - 10.30 | 1. Advent - Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam |
| So. | 06.12. | 09.30 - 10.00 | 2. Advent - Gottesdienst, Lektor R. Bothar , Musik: A. Wolf |
| So. | 13.12. | | Adventsgottesdienst in Wachenbuchen |
| So. | 20.12. | 16.00 - 17.00 | 4. Advent - Musik im Advent: Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam |
| Do. | 24.12. | 16:00 - 16:30 | Onlinekrippenspielgottesdienst: Pfrin. Bohn, Musik: A. Wolf |
| | | 17.00 - 17.30 | Musik zur Weihnachtszeit: Musik: H.-P. Lamb und A. Wolf |
| | | 18:00 - 19:00 | Gottesdienst an der Kirche im Freien: Pfrin. Bohn, Musik: A. Wolf |
| Sa. | 26.12. | 10:00 - 11:00 | 2. Weihnachtsfeiertag - gemeinsamer Buchener Weihnachtsgottesdienst, Pfrin. Kleppe, Musik: A. Wolf |
| Do. | 31.12. | 16:30 - 17:30 | Ökumenischer Altjahresabend an der Kirche, Pfrin. Bohn, Dechant Weber, Musik: C. Adam und A. Wolf |

Januar

- | | | | |
|-----|--------|-------------|---|
| So. | 03.01. | | Gemeinsamer Gottesdienst in Wachenbuchen |
| Mi. | 06.01. | 18:45 | Glockengeläut anlässlich der Zerstörung Mittelbuchens |
| So. | 10.01. | 10.00-11.00 | Sternsinger-gottesdienst; Pfrin. Bohn, Musik: A. Wolf |
| So. | 17.01. | | Gottesdienst in Wachenbuchen |
| So. | 24.01. | 10.00-11.00 | Gottesdienst, Prädikantin Atzert; Musik: A. Wolf |
| So. | 31.01. | 09:30-10:30 | Gottesdienst, Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam |

Februar

- | | | | |
|-----|--------|---------------|---|
| So. | 07.02. | 17.00 - 18.00 | Gottesdienst, Pfrin. Kleppe, Musik: C. Adam |
|-----|--------|---------------|---|

Gottesdienste in Wachenbuchen

Dezember

- | | | |
|------------|---------------|---|
| So. 29.11. | 11.00 - 12.00 | 1. Advent - Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam |
| So. 06.12. | 11:00 - 11:30 | 2. Advent - Gottesdienst, Lektor R. Bothar , Musik: A. Wolf. |
| So. 13.12. | 16.00 - 17.00 | 3. Advent - Musik im Advent: Pfrin. Bohn, Musik: Wolf und Ute Koch |
| So. 20.12. | 16.00 - 17.00 | Adventsgottesdienst in Mittelbuchen |
| Do. 24.12. | 15:00 - 15:30 | Onlinekrippenspielgottesdienst:: Pfrin. Bohn, Musik: A. Wolf |
| | 16.00 - 16.30 | Musik zur Weihnachtszeit; Musik: C. Adam evtl. mit Kirchenchor Buchentöne |
| | 17:00 - 18:00 | Gottesdienst an der Kirche im Freien: Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam an der Orgel bei offener Kirchentür |
| Fr. 25.12. | 10.00 - 11.00 | 1. Weihnachtsfeiertag - gemeinsamer Buchener Weihnachtsgottesdienst, Pfrin. Kleppe, Musik: C. Adam evtl. mit Kirchenchor Buchentöne |
| Do. 31.12. | 18:00 - 19:00 | Jahresabschlussgottesdienst - Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam und A. Wolf |

Januar

- | | | |
|------------|---------------|---|
| So. 03.01. | 18.00 - 19.00 | Abendgottesdienst, Lektor Bothar, Musik: C. Adam |
| So. 10.01. | | Gemeinsamer Sternsingergottesdienst in Mittelbuchen |
| So. 17.01. | 10.00 - 11.00 | Gottesdienst; Prädikantin Atzert; Musik: C. Adam |
| Sa. 23.01. | 14:00 - 17:00 | Atelier Kirche: Tanz im Regen, Leitung: Chris Goy |
| So. 31.01 | 11:00 - 12:00 | Gottesdienst, Pfrin. Bohn, Musik: C. Adam |

Februar

- | | | |
|-----------|---------------|---|
| So 07.02. | 18.30 - 19.30 | Gottesdienst, Pfrin. Kleppe, Musik: C. Adam |
|-----------|---------------|---|

Tageslosung

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. (Lukas 2,10 ff.)



Foto: medio.tv/dellit

Nehmen Sie sich Zeit und suchen Sie sich einen ruhigen Ort im Wohnzimmer; vielleicht in der Nähe des Weihnachtsbaums. Legen Sie sich eine Kerze und Streichhölzer bereit, eine Schere, einen Locher, Bindfäden.

Jesaja 9,5: Und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;

Thema: Herzenssache und Herzenssuche

Einer/ Alle: Wir sind als Familie hier zusammen. Wir haben uns entschieden nicht in die Kirche zu gehen. Aber so ganz ohne Kirche ist Weihnachten nicht richtig Weihnachten. Darum sind wir hier zu Hause Kirche: Wir sind die, die zusammenkommen und wir wünschen uns: „Frohe Weihnachten.“

oder allein:

Ich bin jetzt hier und bei mir. Es wird Weihnachten in meiner Wohnung. Ich gehe nicht in die Kirche. Doch die Kirche ist bei mir. Gott ist bei mir. Danke dafür.

Die Kerze entzünden

Lied Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 46 Stille Nacht, Heilige Nacht (singen, lesen oder hören)

1. Stille Nacht, heilige Nacht
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

Text: Joseph Mohr (1818) 1838; Melodie: Franz Xaver Gruber (1818) 1838

Aktion

Die Herzen aus diesen Seiten ausschneiden und Namen der Menschen draufschreiben, an die Sie an Weihnachten besonders denken. Dann lochen Sie das Herz, fädeln einen Bindfaden hindurch und hängen die Herzen an den Weihnachtsbaum oder ein Gesteck oder einen Ort Ihrer Wahl.

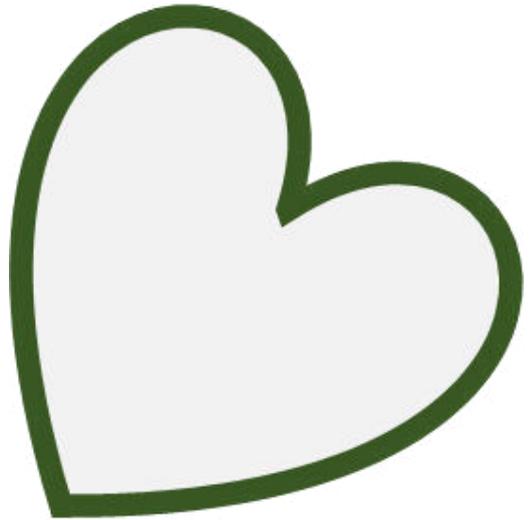
Gebet

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Alle Jahre wieder feiern wir Gott, dein Kommen in unsere Welt. Du begegnest uns, wo wir dich besonders brauchen.

Wir bitten dich: Sei uns Licht, wo es um uns und in uns dunkel ist.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Lied Alle Jahre wieder kommt das Christuskind

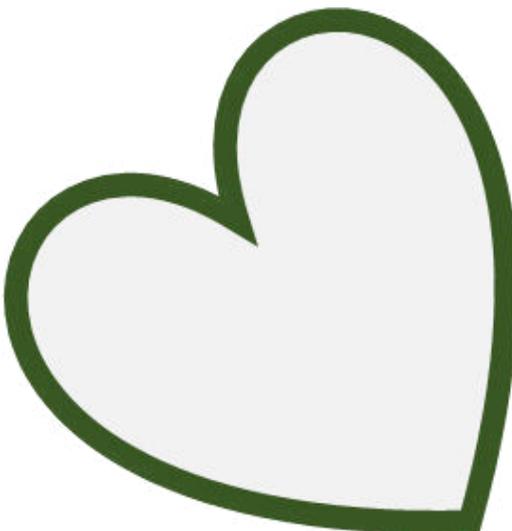
1. Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus.
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

4. Aus dem Himmel ferne
Wo die Englein sind
Schaut doch Gott so gerne
Her auf jedes Kind.

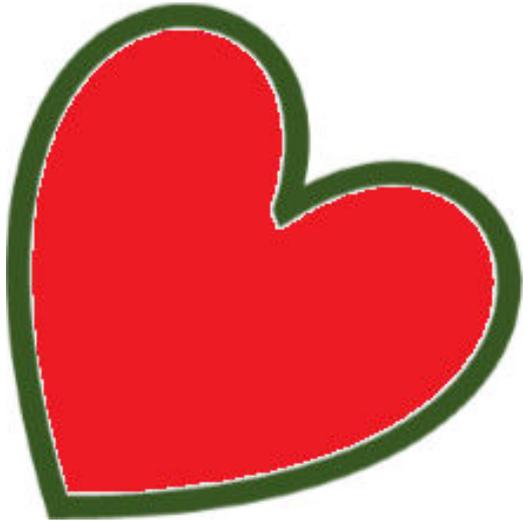
Text: Wilhelm Hey (1789-1854); Melodie: Friedrich Silcher (1789-1860)



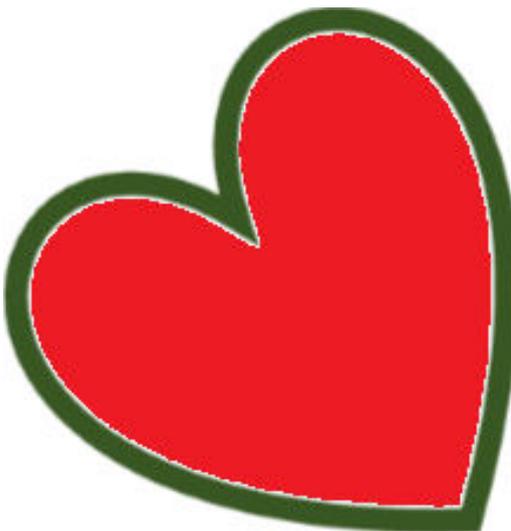
Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus

Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;



denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.



Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

einander erzählen oder darüber nachdenken

Was habe ich im letzten Jahr Neues entdeckt/erfahren/erlebt, das ich auf jeden Fall mit ins nächste Jahr nehmen möchte?

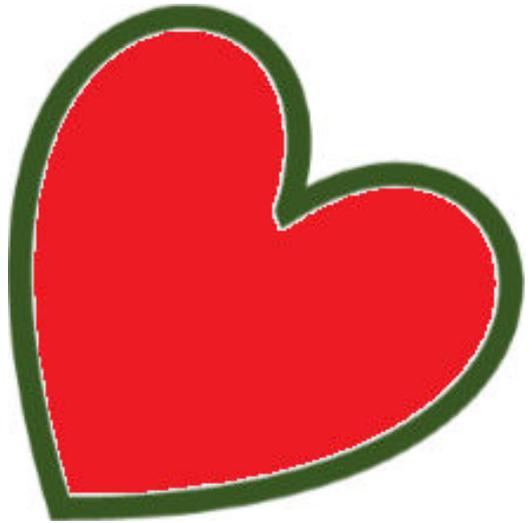
Segen

(wenn möglich einander die Hände reichen: wenn nicht, die Hände zum Gebet falten)

Gott, segne mich und die Menschen,
an die ich denke.

Gott, segne diese Welt und gebe ihr
Frieden.

Gerechtigkeit und Liebe erfülle mein
Leben,
wo immer ich bin und was auch
geschieht. Amen.

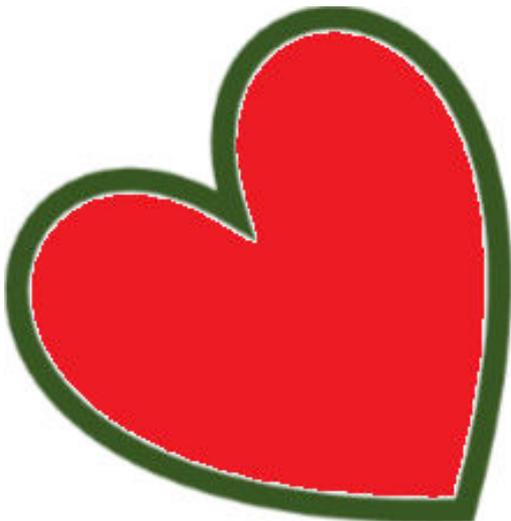


Lied Evangelische Gesangbuch (EG) Nr. 44 (singen, lesen oder hören)

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren:
freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen:
freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich o Christenheit!



Weihnachten zuhause

Eine Playing Arts- Aktion für das Familienfrühstück (Idee: Christoph Goy)

Wir haben für euer Frühstück an Weihnachten und für die Festtage eine ganz besondere Aktion für Euch geplant.

Ihr könnt bei uns Platz-Sets bestellen bzw. auf unserer Webseite als PDF downloaden und selbst ausdrucken.

Auf den Papier-Unterlagen ist der leere Stall abgebildet, in dem die heilige Familie einst lagerte und Jesus geboren wurde. Es wäre richtig toll, wenn jeder in der Familie seinen Stall gestalten würde: auch die Erwachsenen.

Ihr werdet sehen, das macht Spaß!

Legt diese Platzsets in der Zeit der Festtage auf euren Esstisch unter jeden Teller und haltet für eure Familie folgende Dinge bereit

- Schere
- Prospekte und Zeitungen
- Stifte
- Wasserfarben und
- Bastelkleber

Jetzt dürft ihr das Blatt gestalten.

Es gibt so viele Dinge, die ihr tun könnt:

Malen und Zeichnen

Ausmalen

Bilder und Figuren aus Prospekten ausschneiden und Collagen kleben

Worte und Zeilen aus der Zeitung ausschneiden und aufkleben



Ein Gedicht schreiben

*Ein Familienfoto dazu kleben
usw.*

Macht euch keine Sorgen:

Kaffeeflecken (Weinflecken) und Essensflecken dürfen gerne auf eurem Kunstwerk bleiben, es sind stumme Zeugen, dass ihr gefeiert und als Familie zusammen gegessen habt.

Es entsteht ein Bild von eurem persönlichen Familien-Weihnachten zu Hause.

Gebt die DIN-A 3 Blätter bitte bis zum Montag, dem 05. Januar 2021 im Gemeindebüro ab oder

fotografiert jeweils ein Blatt gut von oben ab und schickt uns das digitale Foto/die digitalen Fotos davon an buchen.gemeindebuero@ekkw.de.

Die Tischsets aus den verschiedenen Haushalten werden gemeinsam in den beiden Kirchen in Wachenbuchen und Mittelbuchen ab 10. Januar 2021 installiert und gezeigt.

Weihnachten zuhause

Eine Runde „Mensch fürchte dich nicht.“



Beschreibung

Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel mit Krippe und Spielfiguren, Illustration zum Spielvorschlag "Mensch, fürchte dich nicht" von

Pfarrer Lars Hillebold

Sie benötigen:

Foto: medio.tv/dellit

- ein „Mensch, ärgere dich nicht“-Spiel mit 1 Spielfigur pro Person
- einen Würfel
- ein Smartphone oder Tablet

Jede*r ist mit einer Figur unterwegs.

Die sich am jüngsten fühlende Spieler*in beginnt.

Würfelregeln



setzen, lesen eines Verses aus der Weihnachtsgeschichte Lukas 2 oder aus Matthäus 1f.



setzen, dann den Würfel an eine *beliebige* Mitspieler*in weitergeben und dazu den Satz vervollständigen: „Ich mag besonders an dir ...“



aussetzen und kurz erzählen: Das möchte ich im nächsten Jahr anders machen als bisher ...



setzen und eine Person nennen, an die man jetzt denkt.



setzen und andeuten, worauf man sich im nächsten Jahr besonders freut.



setzen, lesen eines Verses aus der Weihnachtsgeschichte und danach nochmal würfeln.

Wer direkt auf dem farbigen Startfeld, als „vor dem Stall“, eines Mitspielers landet, wird von allen mit einem Weihnachtslied begrüßt, von allen gemeinsam gesungen:

- aus dem Ev. Gesangbuch (als App www.cantico.me bzw. AppStore/GooglePlay)
- <https://open.spotify.com/album/0Hxdl6ixzXR5TXq06y9V9L>
- https://www.lieder-archiv.de/karaoke_adventslieder_weihnachtslieder.html

Wenn die Weihnachtserzählung nach Lukas 2 zu Ende gelesen ist, kann auch Matthäus noch gelesen oder ohne Lesungen weitergespielt werden. Wer als erstes im Ziel ist, versorgt die anderen mit Tee und Keksen.

Aus der Gottesdienststelle der EKKW

**FÜRCHTET
EUCH
NICHT**

**Gott
bei
euch!**

Ihre evangelische
und katholische Kirche
www.gottbeieuch.de

Anmeldung zum Gottesdienst am Ersten Advent

Ich/ Wir besuchen den Gottesdienst am Sonntag, den 29.11.2020

in der _____
(bitte Ort eintragen)

von _____
(bitte Uhrzeit eintragen)

Vorname / Name	Adresse	Telefon

Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht bzw. die Zettel vernichtet.
Ggf. weitere Personen auf der Rückseite nennen.

Anmeldung zum Bewerbungsgottesdienst von Pfarrer Jens Heller am Zweiten Advent

Ich/ Wir besuchen den Gottesdienst am Sonntag, den 06.12.2020

in der _____
(bitte Ort eintragen)

von _____
(bitte Uhrzeit eintragen)

Vorname / Name

Adresse

Telefon

Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht bzw. die Zettel vernichtet.
Ggf. weitere Personen auf der Rückseite nennen.

Anmeldung zum Gottesdienst am Dritten Advent

Ich/ Wir besuchen den Gottesdienst am Sonntag, den 13.12.2020

in der _____
(bitte Ort eintragen)

von _____
(bitte Uhrzeit eintragen)

Vorname / Name	Adresse	Telefon

Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht bzw. die Zettel vernichtet.
Ggf. weitere Personen auf der Rückseite nennen.

Anmeldung zum Gottesdienst am Vierten Advent

Ich/ Wir besuchen den Gottesdienst am Sonntag, den 22.12.2020

in der _____
(bitte Ort eintragen)

von _____
(bitte Uhrzeit eintragen)

Vorname / Name

Adresse

Telefon

Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht bzw. die Zettel vernichtet.
Ggf. weitere Personen auf der Rückseite nennen.

Anmeldung zum Gottesdienst an Heiligabend

Ich/ Wir besuchen den Gottesdienst am Donnerstag, den 24.12.2020



in der _____
(bitte Ort eintragen)

von _____
(bitte Uhrzeit eintragen)

Vorname / Name Adresse

Telefonnummer

Die Daten werden nach 4 Wochen gelöscht bzw. die Zettel vernichtet.
Ggf. weitere Personen auf der Rückseite nennen.

Gemeindeguppen

Mittel- und Wachenbuchen (sofern es die allgemeinen Coronaregeln erlauben!)

Kinderkirche:

für Kinder von 5 - 11 Jahren

Samstag 10.00 - 12.30 Uhr

1. Teil Kirche und 2. Teil im Gemeindehaus Mibu

Krippenspielproben in Mittelbuchen:

05.12./12.12./19.12. jeweils samstags von 10.00 - 11.00 Uhr in den Kleingruppen;

Treffpunkt am Gemeindehaus in Mittelbuchen, Alte Rathausstraße 29.

gefilmt wird

Am Montag, 21.12. von 11.00 - 13.00 Uhr

Am Dienstag, 22.12. von 16.00 - 18.00 Uhr

Krabbelgruppe Buchen:

Donnerstag 16.00 bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Ansprechpartner: Frau Fromm, Tel.: 0178-7051722

Konfirmandenunterricht:

Dezember 2020: digitale Treffen

in Absprache mit Pfrin. Binder

Ab Januar ggf. wieder analoge Treffen möglich.

Theaterproben Jugendgruppe:

Donnerstag 17.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chris Goy

TheaterKids 1:

Montag 16.00 bis 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chris Goy

TheaterKids 2:

Montag 17.30 bis 19.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chris Goy

Theaterproben

(Jugend- oder Erwachsenentheater):

Montag 19.00 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chris Goy

Dienstag 17.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chris Goy

Mittwoch 19.00 bis 22.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chris Goy

Theaterproben „Wachenbücher Weltbühnchen

Donnerstag 17.30 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Uli Lürer

Gospelchor Buchen „Praise Him“:

Montag 20.00 Uhr

im Gemeindehaus Mibu, Leitung Kantor O. Pleyer,

Tel.: 06051- 6049686, E-Mail: kantor@praise-him.de

Kirchenchor „Die Buchentöne“:

Montag 20.00 bis 22.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Caroline Adam

Donnerstag 19.30 bis 21.30 Uhr

Gemeindehaus Mibu, Leitung: Caroline Adam

Ökumenischer Bibelgesprächskreis:

Mittwoch 17.00 Uhr

Gemeindehaus Mibu, Leitung: J. Buchfelder

Ansprechpartnerin H. Schmidt: 06181-72313

Termine: 09.12.2020, 13.01. und 10.02.2021

Strickkreis:

Mittwoch 19.00 Uhr

Gemeindehaus Mibu

Termine: 09.12., 23.12.2020 , 06.01., 20.01. und 02.02.2021

Gymnastikgruppe:

Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Petra Arnhofer

Frauenkreis Mittelbuchen:

Donnerstag 15.00 Uhr

im Gemeindehaus Mibu, Leitung: Ch. Schreiber

Termine: Dezember 2020 und Januar 2021

finden keine Treffen statt!

Frauenkreis Wachenbuchen:

Donnerstag 15.00 Uhr

Gemeindehaus Wabu, Leitung: Chr. Biermann-Müller

Termine: Dezember 2020 und Januar 2021

finden keine Treffen statt!

Weitere Infos zu Gruppen und Veranstaltungen unter:
www.buchen-kirche.eu

Kita Buchennest bastelt für die Aktion „Licht teilen“



„Juhu, bald ist St. Martin. Dann gehen wir wieder zum Laternenumzug und trinken anschließend vor der Kirche Kinder-

sie sichtbar im Fenster oder Schaufenster platziert wurden. Auch die Kinder und Familien ließen ihre Häuser und Fenster mit den gebastelten Laternen erleuchten. Auch so konnte das Licht geteilt werden!

Und auch der Laternenumzug fiel dieses Jahr nicht ganz aus. Die Kirchengemeinde hat vom 11.11. - 13.11. kleine Rundwege durch die alten Ortskerne von Wachenbuchen und Mittelbuchen organisiert. An zehn Stationen wurde die Geschichte vom heiligen St. Martin mit toll gestalteten Plakaten von Christoph Goy erzählt. So hatte jede Familie die Möglichkeit, allein und individuell mit Ihren Laternen durch die Gassen zu laufen und den Kindern die Geschichte an den Stationen vorzulesen.

Und trotz Corona konnte das Licht doch noch durch den Ort ziehen und geteilt werden - St. Martin war 2020 anders, aber schön!

Claudia Koch

Das Video der Aktion gibt es hier zu sehen: <https://youtu.be/iV3iv2y3los>

punsch“, sagten meine Kinder noch vor ein paar Wochen zu mir.

Wieder einmal musste man versuchen den Kleinen zu erklären, dass in diesem Jahr alles etwas anders ist. Der traditionelle St. Martins Umzug durch das Dorf - mit Reiter und Bläsern voran und unzähligen Familien hinterher - konnte in diesem Jahr wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden.

Die Kirchengemeinde Buchen hat deshalb die Aktion „Licht teilen“ ins Leben gerufen. Die Erzieherinnen der Kita Buchennest bastelten und gestalteten neben den Laternen für jedes einzelne Kind noch zusätzlich jede Menge weitere Laternen. Diese verteilte der Kindergarten an alle Geschäfte und Läden der Gemeinde, wo

AKTION Dankedose - Sammelbüchse für die Christoffel Blindenmission



Im Oktober hat Frau Martina Dauth die Spendendosen für die Christoffel-Blindenmission abgeholt und entleert.

Die inzwischen nur noch 8 Dosenbesitzer/-innen haben das ganze Jahr fleißig gesammelt und so konnte ein Betrag von **181,43 €** an die

CBM überwiesen werden. Auch im Namen der Christoffel Blindenmission wird allen Spendern gedankt.

Wer auch über die Sammelbüchse spenden möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro.



23.1.2021

14-17 UHR

EV KIRCHE

WACHENBÜCHEN

TANZ IM REGEN

ATELIERKIRCHE: BUCHEN

Atelier:Kirche Buchen

23. Januar 2021, 14.00 - 17.00 Uhr

Ev. Kirche Wachenbuchen

„Im Regen tanzen“

Wie kommt man durch Krisen?

Hilft Jammern und Klagen oder kreatives Ausprobieren?

Ein alter Spruch besagt man soll lernen im Regen zu tanzen.

Beherrsche ich diese Kunst oder brauch ich dazu Hilfestellung?

Wer hilft mir?

Wo sind die Tänzer die mich mitreißen und animieren mitzutanzten?

Ist Schreiben und Zeichnen nicht auch eine Form von Tanzen?

Der Stift tanzt auf dem Papier... wird er immer nur von meinem Kopf gesteuert?

Gott hat uns kein leichtes Leben versprochen. Krisen und Trauerzeiten, Schwierigkeiten und Hindernisse sind Teil unseres Weges.

Wie gehen wir damit um?

In der Atelierkirche im Januar wollen wir darüber nachdenken, weshalb wir Spiel und Leichtigkeit nur in freudigen Zeiten anwenden und wie wir lernen können, auch mit Krisen und schweren Themen zu spielen.

C. Goy

Beratung

Psycholog. Beratung Lebensfragen,
Ehe und Familie Tel: 13030
Soziale Beratung Tel: 92340-0
Suchtkrankenhilfe, Jugend- und Drogen-
beratung Tel: 92340-60
Erwachsenenberatung Tel: 92340-70
Schuldnerberatung Tel: 92340-40



TelefonSeelsorge

„
JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE
“

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Wichtige Anschriften

Evangelische Kirchengemeinde Buchen

Kirchenvorstandsvorsitz: Peter Brandt
Geschäftsführung: Stefanie Bohn
Kilianstädter Straße 1a, 63477 Maintal
Tel: 06181/83792
Internet: www.buchen-kirche.eu
Sekretariat: Bettina Nannt-Ortner,
eMail: gemeindebuero.buchen@ekkw.de,
info@buchen-kirche.eu
Kirchenmusik: Caroline Adam Tel: 06187/25893

Bankverbindungen Buchen:

Frankfurter Volksbank, DE27 5019 0000 0100 7421 95
BIC: FFVBDEFF sowie Sparkasse Hanau
DE10 5065 0023 0014 0090 05 BIC: HELADEF1HAN

Pfarramt Buchen1: Gemeindehaus Mittelbuchen

Alte Rathausstr. 29, 63454 Hanau
Tel: 06181/72133 - Fax: 06181/907692
Sekretariat: Di., Do. 09.00 - 11.00 Uhr

Pfarrerin Stefanie Bohn

email: Stefanie.Bohn@ekkw.de

Kinderkirche: Heike Köhler, Clara Emmel, Vanessa Harbach, Barbara Fritz, Marie Schmidt, Helen Schneider

Pfarramt Buchen2: Gemeindehaus Wachenbuchen

Kilianstädter Straße 1a, 63477 Maintal
Tel: 06181/83792

Pfarrerin Stefanie Bohn

email: Stefanie.Bohn@ekkw.de

email: info@buchen-kirche.eu

Sekretariat: Tel. 06181/83792, Mo. 10.00 - 12.00 Uhr,
Mi. 11.00 - 14.00 Uhr, Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

KiTa-Buchennest: Katharina Kehl

Tel: 06181/9839401

eMail: kita@buchen-kirche.eu

Jugend: Christoph Goy Tel: 06181/9839402

eMail: juz@buchen-kirche.eu

Küsterin/Friedhof: Anke Menk 06181/497591

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Buchen, Kilianstädter Str. 1a, 63477 Maintal.
Redaktion: Pfarrerin Stefanie Bohn, Fotos: C. Goy, medio.tv/Dellit/Striepecke; Druck: Wort im Bild, Al-
tenstadt, Auflage 3350 Stück, sechsmal jährlich, Redaktionsschluss: 15. des Monats 1/3/5/7/9/11



Sankt Martin 2020

